

zu genügen, den viele Richter sehen wollen, hat man hier nicht.

Ferner legen sich die Organisatoren der ApHC-Turniere richtig ins Zeug und können so sehr viele Sponsoren gewinnen, so dass man oft bis zu den letzten Plätzen noch schöne Preise erhält, was sonst nirgends mehr der Fall ist.

Seit wann reitest du Turniere?

Ich trainiere mit Nadir seit Herbst 2005. Bereits in der nachfolgenden Saison 2006 habe ich dann begonnen, an Turnieren mitzumachen. Wir sind also mit zwei Turniersaisons à ca. 6 Turniere noch keine Turniercracks.

Was sind deine bisher grössten Turniererfolge und was sind deine Ziele für die kommenden Jahre?

Über den ersten Platz im Greenhorn Reining am ApHC-Turnier in Eiken 2006 habe ich mich besonders gefreut. Ferner können wir sehr gute Platzierungen im Pleasure ausweisen, z.B. die rote Schleife (Flot) im Pleasure am SWRA Final-Turnier in Fehraltorf 2007, die blaue Schleife beim ApHC-Turnier in Sarnen 2006 oder die rote Schleife am SPHC-Paid Warm Up in Deitingen. Die Turniersaison 2007 ist für Nadir

und mich zu Ende. Leider war es eine sehr kurze Saison, viele Turniere fanden Ende August bis Mitte September statt, als ich in den Ferien war.

Diesen Herbst/Winter möchte ich noch einige Kurse besuchen. Ich möchte das Schwergewicht vermehrt auf Reining legen. Nächste Saison versuche ich erstmals als SWRA-Mitglied Punkte an SWRA-Turnieren zu erzielen um vielleicht irgendwann mal vom Status „Novice“ zu „Limited“ und „Amateur“ zu avancieren.

Wo wird man dich und Ktunaxa Nadir das nächste Mal antreffen?

Wie gesagt, die Turniersaison ist für mich zu Ende. Der ApHC organisiert aber Ende Oktober einen 2-tägigen Ausritt zu Ehren von Cief Joseph. Dort werde ich auf jeden Fall dabei sein.

Was wünschst du dir für die Rasse Appaloosa allgemein und im Speziellen für die Appaloosas in der Schweiz?

Im Sport haben die Appaloosas neben den Quarter Horses bloss ein Schattendasein. Leider geistern auch sehr viele Vorurteile bezüglich der Eigenschaften von Appaloosas herum, dabei sind diese wunderschönen Pferde so individuell und vielfältig, dass jede Schubladisierung verkürzt ist. Ich vermute, die Appaloosas

sind an der Weltspitze einfach deshalb untervertreten, weil sogar/vorab Profi-Trainer weltweit sich von den Appaloosas weniger versprechen als von American Quarter Horses und diese schlichtweg nicht genügend fördern. Dies deshalb auch, weil für viele Richter das Ideal sowieso ausschliesslich von einem Quarter Horse erfüllt werden kann.

Ich wünsche mir, dass der Appaloosa im Sport nicht bloss eine Rarität darstellt. Im ApHC Switzerland ist die Mehrzahl der Vereinsmitglieder Freizeitreiter und hat womöglich noch nie Turnierluft geschnuppert. Ich hoffe, der Verein kann einige von ihnen dazu bewegen, ihre schönen Pferde auch mal an einem Turnier vorzustellen. Vielleicht packt sie danach der Ehrgeiz, so dass Nadir am nächsten Novice Cup Turnier 2008 nicht mehr länger der einzige Appaloosa ist.

Sarah, ich danke dir herzlich für deine Zeit und das spannende Interview. Ich wünsche dir und Ktunaxa Nadir weiterhin viel Spass, viel Vertrauen und eine spannende und schöne Zeit.

Fragen von Merja Hartmann

Die kleine Appaloosa-Schweiz ganz gross - Fazit einer EM

12 Nationen und über 130 Starter waren die Zahlen der diesjährigen vierfachen, einzeln gerichteten Europameisterschaft der Appaloosas, die vom Donnerstag 4. Oktober bis Sonntag 7. Oktober in Aachen (D) stattfand.

Die kleine Schweizer Delegation bestand aus Romana Neuenschwander mit Pecos Spotted Rocket, René Wicki mit Ima Does Tipster, Samuel Schmid mit Swiss Pegasus Talita und Liliana Stähli mit GBG Mr Top Goer.

Bereits am Donnerstag kam mit Liliana Stähli und ihrem neunzehnjährigen Wallach GBG Mr Top Goer das erste Schweizerpaar zum Einsatz. Konnten sie in der gestarteten Prüfung Hunter in Hand vor drei Jahren noch die Silbermedaille für sich entscheiden, musste das Paar diesmal einen Schicksalsschlag hinnehmen: Beim letzten Turn knickte das Pferd ein. Diese Unregelmässigkeit wurde von den Richtern entsprechend registriert.

In einer der nachfolgenden Prüfungen, dem Senior Trail startete das Paar in einem anspruchsvollen Trailparcour. GBG Mr Top Goer konnte leider nicht



an seine in diesem Jahr gezeigte Souveränität anknüpfen. Es zeigte sich, dass dies offensichtlich auch mit dem Vorfall in der Vorprüfung zu tun hatte.

Etwas später am Tag folgten dann die beiden Auftritte von Romana Neuenschwander und ihrem Appaloosa-Leopard Pecos Spotted Rocket. Im Non pro Hunter under the Saddle, einer sehr beliebte Disziplin bei den Appaloosashows, ritten die beiden



auf den sechsten Platz vor. Und gleich im Anschluss an diese Prüfung folgte die erste Schweizer-Sensation. Mit einer souveränen, ruhigen Vorstellung im Hunt Seat Equitation gelang den beiden mit der Bronzemedaille der Sprung aufs Podest. Entsprechend jubelte die vierzehnköpfige Schweizer-Delegation bereits am ersten Tag lautstark bei der Siegerehrung.



Schlag auf Schlag reihten sich die Prüfungen aneinander. In der Open Hackmore/Snafflebit Reining zeigte das nächste Paar Ima Können. René Wicki und Ima Does Tipster präsentierten einen sensationellen Run, obwohl der Boden keine spektakulären Stopps zulies. Das Paar holte sich die Punkte vor allem auf den Zirkeln und mit punktgenauen Spins. Die Silbermedaille war der Lohn für diese Vorstellung. Lediglich der Profitrainer C. Fellner (A), der gleich zwei Pferde in dieser Prüfung ritt, war eine Spur besser und holte sich die Goldmedaille.

Den Abschluss für die Schweizer an diesem Tag machte Liliana Stähli, die um 22.00 Uhr im Ladies Pleasure zum Einsatz kam. Die beiden absolvierten die Prüfung in gewohnt ruhiger Manier. Leider war GBG Mr Top Goer noch leicht müde und schonte sich, was sich entsprechend auf die Rangierung niederschlug.

Somit feierte die Schweizer-Delegation gleich am ersten Tag zwei Grosserfolge. Entsprechend wurde die Nacht im Hotel kurz, dafür aber umso fröhlicher. Am Folgetag nahm Romana Neuenschwander mit Pecos Spotted Rocket als erste Schweizerin den Tag in Angriff. In der Open Senior Hunter under the Saddle reichte es ihr in der vierzehn-Pferde starken Prüfung bei zwei Richtern für eine Platzierung.

Gleich im Anschluss folgte die Non pro Reining Prüfung. In der Startliste fanden sich Pferde wie „Hollywood Step“, der bereits von Nico Hörmann erfolgreich geshowt wurde. Exakt in dieser Prüfung wollte es auch René Wicki nochmals wissen. Er und Ima Does Tipster sollten auch hier wieder einen sensationellen Ritt zeigen. Offensichtlich fühlte sich das Pferd in der Aachener-Arena wohl und liess sich von den begeisterten Zuschauern zusätzlich motivieren. Die beiden überzeugten wie bereits am Vortag mit schnellen Spins und tollen Zirkeln. Bei der Siegerehrung war die Spannung entsprechend kaum zu überbieten. Die Platzierungen der Richter wurden bekannt gegeben: Show 1 – 1. Rang; Show 2 – 1. Rang; Show 3 – 1. Rang... die Spannung stieg. Als dann für die Show 4 ebenfalls der erste Rang verkündet wurde, brachen buchstäblich alle Dämme. Die Zuschauer



und insbesondere der Schweizer-Fanclub tobten und jubelten auf der Tribüne und auch René Wicki liess seiner Freude freien Lauf. Es war ein bewegender Moment, als die Goldmedaille verliehen wurde und die Schweizerhymne in der Halle erklang.

Im Rahmen der Europameisterschaft wird jeweils eine Sitzung mit allen Vertretern der anwesenden europäischen Appaloosaverbände, dem Europaverantwortlichen Wiebe Liese und Vertretern des Mutterverbandes ApHC USA, dieses Jahr mit Steve Taylor und Eric Beene abgehalten. Ziel der Sitzung ist ein Austausch von Informationen, die wichtigsten Neuigkeiten vom Mutterverband und die Diskussion über die Wünsche und Anregungen der europäischen Vereine. An dieser Sitzung teilgenommen haben die Vorstandsmitglieder Romana Neuenschwander, René Wicki und Patrik Rotzer.

Der Abschluss des Tages stellte ein gemeinsames Abendessen der Schweizer-Delegation dar und es muss wohl nicht sonderlich erwähnt werden dass auch diese Nacht ziemlich kurz geworden ist. Der Samstag stand im Zeichen der Halter-Klassen. Hier verpasste die Schweizer-Delegation nur knapp eine weitere



Medaille. Liliana Stähli und GBG Mr Top Goer belegten den guten, jedoch undankbaren vierten Rang in der Halter Aged Geldings. Zum ersten Mal kamen Sami Schmid und seine wunderschöne Stute Swiss Pegasus Talita zum Einsatz. Sie präsentierten sich in der Prüfung der Two Year Old Mares und wurden mit Rangierungen zwischen dem vierten und siebten Platz belohnt. Schlussendlich reichte es zum siebten Gesamtrang.

Romana Neuenschwander und Pecos Spotted Rocket griffen ebenfalls nochmals in das Turniergehen ein. Sowohl in der Western Equitation wie auch in der Open Senior Hunter konnten sie ihre gute Form bestätigen und erreichten jeweils den beachtlichen sechsten Schlussrang.

Für die Abendshow hatten die Veranstalter ein Einladungsturnier für die Cutter organisiert. Die besten Cutter aus Deutschland zeigten dem zahlreichen Publikum phantastischen Pferdesport. Gegen 22.30 Uhr schlug dann nochmals die Stunde der Appaloosas. In der Open Working Cowhorse wurde nochmals um Medaillen geritten. Ebenfalls am Start waren René Wicki und Ima Does Tipster. Mit einer sauberen Reinwork und einer spektakulären Rinderarbeit, welche vom Publikum mit lautstarken Anfeuerungsrufen unterstützt wurden, holte sich das Paar nochmals eine Silbermedaille. Was für ein toller Abschluss für diesen Turniertag.

Am letzten Turniertag vertrat Sami Schmid die Schweizer-Delegation. In dem mit 25 Teilnehmern grossen Starterfeld präsentierte er seine zweijährige Stute Swiss Pegasus Talita den Richtern und dem Publikum. Leider reichte es den beiden nicht für eine Platzierung, sie liessen jedoch Pferde wie „Dream Cowboys“ hinter sich.

Die kleine Schweizer-Delegation machte in Aachen auf sich aufmerksam. Sportlich mit den vier Medaillen und insgesamt zeigte sie durch das gesamte Auftreten mit den typisch grünen Clubjacken und als unüberhörbarer Fanblock, dass die Schweizer aus einer tollen und intakten Appaloosaszene kommen.

Für den Bericht: Patrik Rotzer, René Wicki, Merja Hartmann

